

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDS DER ÜK SOWIE ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES BERUFSVERBANDS VOM DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2025 HOTEL & RESTAURANT SCHIFF AM SEE, IN MURTEN

1. Begrüssung und Eröffnung der Generalversammlung

Im Namen des Vorstands heissen Frau Alexandra Zbinden um 17:10 Uhr die anwesenden Mitglieder und Sponsoren zur jährlichen Generalversammlung herzlich willkommen und danken ihnen für die Teilnahme.

Frau Zbinden begrüsst insbesondere:

- Frau Françoise Savoy, Grossratspräsidentin
- Herr Rudolf Herren, Gemeinderatsmitglied Murten
- Herr Christian Schafer, stellvertretender Direktor am FAV
- Herren Fabrice Pichonnaz, Mitglied der Lehraufsichtskommission
- Die Herren Pascal Tena et Sébastien Gaud, ÜK-Leiter
- Frau Monique Baechler, Zierpflanzengärtnerin und ÜK-Leiterin
- Frau Olivia Duc, Chefexpertin
- Die Herren Claude Heckly, Philippe Curdy et Olivier Baechler von Grangeneuve

Sie heisst auch die Ehrenmitglieder Thierry Wieland, Pierre Ménétrey und Fredy Streit herzlich willkommen.

24 Mitglieder sowie 10 geladene Gäste haben sich für diese GV entschuldigt.

Frau Alexandra Zbinden entschuldigt Herrn Erich Kaderli, Co-Präsident des Verbands, der derzeit in den Ferien weilt.

Folgenden Sponsoren und Gönnern wird für ihre Unterstützung gedankt:

Kategorie Gold:

- SFR Société fribourgeoise de recyclage SA in Posieux
- HGC Commerce SA in Villars-sur-Glâne
- FloraMat SA in Ropraz

Kategorie Silber:

- Creabeton AG in Rickenbach
- Dominique Seydoux Grains Sàrl in Cheyres
- Semences UFA – Espaces verts in Moudon
- Riedo Baucenter AG in Dürdingen
- Altimum Formation SA in Sion
- Hortima AG in Hausen

- Birkenmeier Stein + Design AG in Basel

Kategorie Bronze:

- Easy Natursteine AG, in Bolligen
- JPF Gravières SA, in Bulle
- Gvz-rossat AG in Otelfingen
- Ricoter, in Aarberg
- Landi Moléson-Sarine SA, in Bulle
- Neeser AG, in Reiden
- Terre Suisse AG, in Alstätten
- Tegum SA, in Frauenfeld
- Gétaz-Miauton SA, in Bulle

Gönner:

- Wacker Neuson AG, in Rossens

Herr Jonas Jungo bedankt sich besonders bei der Firma Dürig Gärten für ihren Einsatz bei der Organisation dieses schönen Tages, an dem die anwesenden Mitglieder die neue Blumenbörse West in Kerzers besichtigen konnten. Die Versammlung dankt dem Unternehmen sehr herzlich für sein Engagement.

Frau Alexandra Zbinden informiert, dass man noch Herrn Staatsrat Didier Castella erwarte, der ebenfalls noch zur Versammlung stossen werde.

Die Präsidentin übergibt das Wort an die Gäste.

Frau Françoise Savoy, Präsidentin des Grossen Rates, dankt JardinSuisse - Kanton Freiburg für die Einladung zu diesem besonderen Anlass und überbringt die Grüsse des Grossen Rates. Sie dankt allen Beteiligten für ihr Engagement, ein Grundwert in unserer Gesellschaft.

Herr Rudolf Herren, Gemeinderat, bedankt sich im Namen des Gemeinderates von Murten bei JardinSuisse - Kanton Freiburg dafür, dass die Gemeinde Murten als Ort für die jährliche Generalversammlung gewählt wurde. Er verweist auf den herrlichen Rundblick, den die Versammlung auf diese schöne Tourismusregion geniesst.

Die Herren Stéphane Wicht und Pascal Tena werden zu Stimmenzählern ernannt. Es wird ihnen dafür gedankt.

Nur die 30 anwesenden ordentlichen Mitglieder sind stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

2. Grüsse des Zentralvorstands JardinSuisse

M. Olivier Mark

Frau Alexandra Zbinden informiert, dass Herr Olivier Mark, Mitglied des Zentralvorstands von JardinSUISSE, leider krankheitsbedingt abwesend ist. Herr Jonas Jungo stellt die vom Zentralvorstand von JardinSuisse vorbereiteten Programmpunkte vor.

Er geht in beiden Sprachen auf folgende Themen ein:

1. Veränderungen in einigen Schlüsselpositionen des Verbands
2. Kampf gegen den Japankäfer
3. Mega-Trend: Biodiversität
4. Veranstaltungen des Verbands

Frau Zbinden dankt Herrn Jonas Jungo für seine Präsentation.

3. Protokoll der GV vom 29. Februar in Marly

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern über einen QR-Code zusammen mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Da es keine Anmerkungen aus der Versammlung gibt, **wird es einstimmig, mit Dank an seine Verfasserin, angenommen (Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0).**

4. Jahresberichte

4.1 Jahresbericht der Co-Präsidenten

A. Zbinden et E. Kaderli

Frau Alexandra Zbinden verliest den Bericht der beiden Co-Präsidenten. Er ist diesem Protokoll beigelegt.

Am Ende ihres Berichts verweist Frau Alexandra Zbinden auf den Preis für den besten Stand, den Herr Pascal Tena und sein Team anlässlich des Forums der Berufe START erhalten haben. Sie gratuliert ihnen zu ihrem engagierten Einsatz.

4.2 Jahresbericht der Eignungskommission

4.2.1 Frau Olivia Duc, Chefexpertin für Landschaftsgestaltung

Olivia Duc

Frau Olivia Duc, Chefexpertin, verliest ihren Bericht, der diesem Protokoll beigelegt ist.

4.2.2 Frau Monique Baechler, Chefexpertin Floristin

Monique Baechler

Frau Monique Baechler verliest ihren Bericht. Er ist diesem Protokoll beigelegt.

4.3 Genehmigung der Jahresberichte

Frau Alexandra Zbinden schlägt der Versammlung vor, die Jahresberichte per Akklamation anzunehmen und damit den Organen des Verbands für ihre Tätigkeit 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Jahresberichte werden per Akklamation genehmigt.

5. Jahresrechnungen

Frau Alexandra Zbinden erteilt das Wort an Frau Laura Simonet für die Präsentation der Jahresrechnungen der beiden Verbände.

5.1 Präsentation der Jahresrechnung 2023-2024 der ÜK JardinSuisse Freiburg

Die Verbandsekretärin, Frau Laura Simonet, präsentiert die Jahresrechnung des Verbands der ÜK. Sie geht die Gewinn- und Verlustrechnung durch. Die Gesamteinnahmen betragen CHF 254'761.19; die Gesamtausgaben belaufen sich auf CHF 261'259.43. Das Rechnungsjahr 2023-2024 schliesst mit einem Verlust von **CHF 6'498.23** ab. Per 31. Juli 2024 betrug das Vermögen des Verbands der ÜK CHF 127'641.47.

Frau Simonet weist darauf hin, dass im Jahr 2023-2024 weniger Tage/ Lernende zu verzeichnen waren. Die Bilanz verdeutlicht, dass die Liquidität ausreichend ist. Frau Simonet erläutert, dass der ausgewiesene Verlust dem Kapital belastet werde.

5.2 Präsentation der Jahresrechnung 2024 von JardinSuisse Freiburg L. Simonet

Frau Laura Simonet präsentiert anschliessend die Jahresrechnung des Berufsverbands. Sie geht die Gewinn- und Verlustrechnung schrittweise durch. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 102'748.89, die Gesamtausgaben auf CHF 88'181.89. Das Rechnungsjahr 2024 schliesst mit einem Gewinn von **CHF 14'567.--** ab. Das Verbandsvermögen betrug am 31. Dezember 2024 CHF 65'983.10.

Der Gewinn wird dem Kapital zugewiesen.

Frau Simonet stellt fest, dass der Berufsverband JardinSuisse - Kanton Freiburg sehr solide aufgestellt ist und über eine hohe Liquidität verfügt.

5.3 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnung für das Berichtsjahr 2024 wurde am 23. Januar 2025 von Frau Laurianne Chappuis und Herr Tobias Schneuwly geprüft.

Da beide Rechnungsrevisoren abwesend sind, verliest Herr Grégory Angéloz die Revisorenberichte für den Verband der ÜK sowie für den Berufsverband. Er beantragt die Annahme der Jahresrechnung und die Erteilung der Décharge an die zuständigen Personen, verbunden mit dem Dank für die gute Rechnungsführung.

5.4 Präsentation des Budgets 2025 L. Simonet

Frau Laura Simonet stellt das Budget 2025 des Verbands vor. Dieses sieht Gesamteinnahmen von CHF 77'778.25 und Gesamtausgaben von CHF 83'045.-- vor. Es schliesst mit einem prognostizierten Verlust von CHF 5'266.25 ab.

Laura Simonet erklärt, dass im Jahr 2025 mit geringeren Einnahmen zu rechnen ist. Sie führt weiter aus, dass die Weiterbildungen es ermöglichen, den Verband zu finanzieren.

5.5 Mitgliederbeiträge 2025

Der Vorstand schlägt vor, für das Jahr 2024 die gleichen Beiträge wie im Jahr 2024 beizubehalten:

Verbandsbeitrittsgebühr / Pauschale	CHF 200.00
Ordentliches Mitglied / Grundbeitrag	CHF 350.00
<i>Gesamt AHV-Lohnsumme (nach Abzug des Lohnes des Geschäftsführers CHF 80'000.00)</i>	
Stufe 1 1 bis 400'000.00	0.8‰
Stufe 2 401'000.00 bis 600'000.00	0.4‰
Stufe 3 mehr als 600'000.00	0.2‰
Lieferanten, Partner / Pauschale	CHF 450.00
Gäste	Gratis

5.6 Genehmigung der Jahresrechnungen und des Budgets A. Zbinden

Frau A. Zbinden beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2023-2024 des Verbands der ÜK wie sie soeben präsentiert wurde anzunehmen, dem Vorstand, den Buchhaltungsorganen des FAV

und der Verbandssekretärin Entlastung zu erteilen sowie die Rechnungsrevisoren für das abgelaufene Rechnungsjahr von ihrem Mandat zu entbinden.

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung des Verbands ÜK in der vorgelegten Form (Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0).

Frau A. Zbinden beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2024 des Berufsverbands, wie sie soeben präsentiert wurde, anzunehmen, dem Vorstand, den Buchhaltungsorganen des FAV und der Verbandssekretärin Entlastung zu erteilen sowie die Rechnungsrevisoren für das abgelaufene Rechnungsjahr von ihrem Mandat zu entbinden.

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung des Berufsverbands in der vorgelegten Form (Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0).

Frau A. Zbinden beantragt sodann der Versammlung die Mitgliederbeiträge 2025 zu genehmigen.

Die Mitgliederbeiträge 2024 werden wie vorgelegt einstimmig angenommen (Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0).

Frau A. Zbinden beantragte der Versammlung weiter, das Budget 2025 zu genehmigen.

Das Budget wird wie vorgestellt einstimmig angenommen.

6. Mitgliedermutationen

S. Gyger

6.1 Austritte

Herr S. Gyger gibt die folgenden Austritte bekannt:

- Corminboeuf Paysages et Jardins Sàrl, Ménières
- Jobin & Julmy Sàrl, Matran

Die Versammlung nimmt diese Austritte zur Kenntnis.

6.2 Eintritte

Aufnahmen

Folgende Anträge zur Aufnahme sind beim Sekretariat eingegangen:

- Garden Edelweiss Romont SA in Romont, ordentliches Mitglied
- Jardins & Espaces Verts Sàrl in Lugnorre, ordentliches Mitglied
- Spack Gartenbau AG in Kerzers, ordentliches Mitglied
- Silidur AG in Andelfingen, Partnermitglied

Diese Unternehmen werden gebeten, sich der Versammlung kurz vorzustellen:

Zunächst stellt sich Herr Sébastien Ansermot vom Unternehmen Garden Edelweiss Romont SA kurz der Versammlung vor und erklärt, dass die Eröffnung seines Gartengeschäfts für den 5. März 2025 geplant ist.

Anschliessend stellen die Herren Thomas Kobel und Roger Bärtschi die Firma Spack Gartenbau AG vor. Früher waren sie Mitglied im Verband des Kantons Bern und möchten nun dem Verband des Kantons Freiburg beitreten.

Betreffend das Unternehmen Jardins & Espaces Verts Sàrl ist Frau Alexia Quartenoud krankheitshalber verhindert. Frau Laura Simonet verliest den von Frau Alexia Quartenoud verfassten Beitrag, in dem sie ihren beruflichen Werdegang und die Aktivitäten ihres Unternehmens vorstellt.

Herr Hugo Hayoz stellt seinerseits das Unternehmen Silidur AG und dessen verschiedene Aktivitäten vor.

Die Kandidaten werden gebeten während der Abstimmung den Raum zu verlassen.

Garden Edelweiss Romont SA, in Romont ; Jardins & Espaces Verts Sàrl, in Lugnorre ; Spack Gartenbau AG, in Kerzers und Silidur AG, in Andelfingen werden einstimmig in den Verband JardinSuisse - Kanton Freiburg aufgenommen (**Gegenstimmen: 0; Enthaltungen 0**).

Frau Alexandra Zbinden heisst die neuen Mitglieder im Verband JardinSuisse - Kanton Freiburg herzlich willkommen.

7. Statutarische Angelegenheiten

7.1 Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Tobias Schneuwly hat seine Mandatszeit beendet. Frau Zbinden dankt ihm für seine Verfügbarkeit. Frau Laurianne Chappuis wird 1. Rechnungsrevisorin und Herr Leo Genoud 2. Rechnungsrevisor.

Ein neues Mitglied als Rechnungsrevisor-Stellvertreter wird benötigt.

Frau Zbinden bittet die neu aufgenommenen Unternehmen, sich als stellvertretendes Mitglied zur Verfügung zu stellen. Herr Sébastien Ansermot erklärt sich bereit, die Funktion des Rechnungsrevisor-Stellvertreters zu übernehmen.

Die Wahl der Rechnungsrevisoren erfolgt per Akklamation.

Frau Laurianne Chappuis	1. Rechnungsrevisor
Herr Leo Genoud	2. Rechnungsrevisorin
Herr Sébastien Ansermot	Rechnungsrevisor-Stellvertreter

7.2 Festlegung des Datums und Ort der GV 2026

Gemäss dem etablierten Turnus wird die GV 2026 im Sensebezirk abgehalten. Sie ist auf **Donnerstag, 26. Februar 2026** angesetzt. Frau Zbinden bittet die Mitglieder, sich dieses Datum entsprechend vorzumerken.

Frau Zbinden informiert, dass die Firma Aebi-Kaderli, vertreten durch die Herren Aebi Dominique und Aebi Philippe, bereits zugesagt hat, die nächste GV 2026 zu organisieren. Die Versammlung dankt ihnen für ihr Engagement.

8. Vorschläge der Mitglieder

Frau Alexandra Zbinden informiert, dass ein Einzelvorschlag eingegangen ist und übergibt das Wort an Herrn Alain Cotting. Herr Alain Cotting teilt uns seine Anmerkungen mit. Der Inhalt seiner Ausführungen ist diesem Protokoll im Anhang beigelegt.

Frau Zbinden bedauert die Abwesenheit von Herrn Olivier Mark und erklärt, dass der Vorstand dies zur Kenntnis nimmt.

Information nach der GV: Eine Antwort wurde vom Vorstand an Herrn Alain Cotting geschickt. Das Antwortschreiben kann beim Sekretariat eingesehen werden.

9. Verschiedenes

9.1 Ausbildung zum Spezialisten für Biodiversität

Herr Jonas Jungo ergreift das Wort bezüglich der Ausbildung „Fachperson Biodiversität“ und erklärt, dass diese Ausbildung in Grangeneuve in französischer Sprache stattfinden wird. Die gleiche Ausbildung wird in Oeschberg auf Deutsch angeboten. Anschliessend übergibt Herr Jungo das Wort an Herrn Claude Heckly für die Präsentation dieser Ausbildung.

Herr Claude Heckly stellt zunächst die Gärtnerausbildung vor. Der Kursbeginn wird im Frühjahr stattfinden und Herr Claude Heckly hofft, eine Klasse eröffnen zu können. Zurzeit gibt es zwei Anmeldungen.

Herr Heckly erläutert dann die Ausbildung „Fachperson Biodiversität“. Er erklärt, dass es sich um eine landesweit einheitliche Ausbildung mit denselben Modulen handelt. Die Kurse finden in Grangeneuve statt, aber auch im Gelände in der Westschweiz. Jedes Modul wird durch einen Kompetenznachweis geprüft.

Die Ausbildung beginnt im Herbst 2025 und Herr Heckly weist darauf hin, dass es sich um ein gemeinsames Projekt mit JardinSuisse - Kanton Freiburg handelt.

Herr Jonas Jungo dankt Herrn Claude Heckly und erklärt, dass bereits heute ein Formular für eine Voranmeldung ausgefüllt werden kann.

9.2 Stand « Biodiversität » auf dem Markt im Botanischen Garten

Herr Jonas Jungo informiert die Versammlung über die Einrichtung eines Standes „Biodiversität“ durch JardinSuisse - Kanton Freiburg auf dem Markt des Botanischen Gartens am Samstag, 10. Mai 2025, in Zusammenarbeit mit Herrn Pascal Tena und einigen Lernenden. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen und werden in Kürze weitere Informationen erhalten.

Herr Jonas Jungo erwähnt, dass die Pépinière d'Agnens und Lautrejardin Setzlinge am Stand verkaufen werden.

9.3 Fortbildung 2026

Frau Laura Simonet, Kassiererin der IPBK, erinnert daran, dass die Subventionierung von Weiterbildungen überarbeitet wurde. Ab dem 1. Januar 2025 gibt es keine Weiterbildungskataloge mehr.

Neu müssen Betriebe, die dem GAV unterstellte Arbeitnehmende für berufsbezogene Weiterbildungen anmelden, den Anmelde-, den Teilnahme- und den Zahlungsnachweis aufbewahren. Beim Versand der Abrechnung 2025 können die Unternehmen dann ein entsprechendes Formular ausfüllen und alle besuchten beruflichen Weiterbildungen melden. Das der IPBK zur Verfügung stehende Budget wird anschliessend gemäss den eingegangenen Anträgen und Anfragen sowie den zur Verfügung stehenden Mitteln aufgeteilt.

Beispielsweise wird ein Betrag (ca. CHF 150.00) zur Deckung der Anmeldegebühren übernommen. Danach wird ebenfalls ein Betrag (ca. CHF 250.00) als EO übernommen, um die Abwesenheit der/des Arbeitnehmenden während des Ausbildungstages zu decken.

Ein Reglement über die Vergabe von Subventionsgeldern für die berufliche Weiterbildung wurde von der IPBK genehmigt und ist auf der Website der IPBK (cct-paysagiste.ch) zu finden.

Der Berufsverband JardinSuisse - Kanton Freiburg ist bestrebt, Weiterbildungen zu veranstalten, die es ermöglichen, in das Subventionsreglement aufgenommen zu werden und die den Bedürfnissen entsprechen. Für 2026 wird wieder ein mehrtägiger Maschinistenkurs organisiert, der die Erlangung des Führerscheins M1 ermöglicht. Es werden Blätter herumgereicht, auf denen man die Kontaktdaten notieren kann, wenn man namens seines Unternehmens interessiert ist oder Informationen für seine Mitarbeitenden erhalten möchte.

9.4 Präsentation von Herrn Dürr-Auster (Sen) zum Thema Bodenschutz

Frau Alexandra Zbinden übergibt das Wort an Herrn Dürr-Auster vom Amt für Umwelt für die Präsentation zum Thema Bodenschutz.

Herr Dürr-Auster bedankt sich bei JardinSuisse - Kanton Freiburg für die Einladung und stellt sich kurz vor.

Seine Präsentation umfasst :

1. Die Ursachen
2. Die Bodenverschmutzung
3. Weshalb der Boden schützenswert ist
4. Die Ansätze zur Verbesserung

Herr Dürr-Auster schliesst mit dem Hinweis, dass das AfU eine Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von JardinSuisse - Kanton Freiburg anstrebt, um den Wissensstand, die Ausbildung und den Informationsfluss zu verbessern.

Frau Alexandra Zbinden bedankt sich bei Herrn Dürr-Auster.

9.5 Informationspunkt über den Asiatischen Laubholzbockkäfer

Frau Alexandra Zbinden übergibt das Wort an Herrn Philippe Wohlhauser, Co-Dienstchef der Sektion Wald und Naturgefahren.

Herr Philippe Wohlhauser dankt JardinSuisse - Kanton Freiburg für die Einladung.

Er informiert die Versammlung, dass in Pierrafortscha ein neuer Schädlingsherd aufgetaucht ist. Anschliessend erläutert er drei verschiedene Informationsbereiche:

1. Auf der Website des Amtes für Wald und Natur werden sämtliche Informationen laufend aktualisiert, um die Entwicklung und vor allem die getroffenen Vorkehrungen zu dokumentieren.
2. Plakate werden an den Hauptverkehrsstrassen angebracht, von denen der Abfall nicht weggebracht werden darf.
3. Durch Mitteilungen an die Mitglieder von JardinSuisse - Kanton Freiburg werden die Informationen weitergegeben und aktualisiert.

Zum Schluss vergleicht Herr Philippe Wohlhauser die Käfer mit kleinen Atombomben. Jede Meldung sei enorm wichtig.

Auf die Frage von Frau Stathis-Bianco antwortet Herr Philippe Wohlhauser, dass der Bund die Bekämpfungsmassnahmen zu 40% subventioniert.

Auf die Frage von Herrn Dominique Kaech entgegnet Herr Philippe Wohlhauser, dass man den asiatischen Laubholzbockkäfer ausrotten kann, wenn man sich strikt an die Regeln und Bedingungen hält.

Frau Alexandra Zbinden übergibt das Wort an Herrn Staatsrat Didier Castella, der zwischenzeitlich zur Versammlung gestossen ist.

Herr Staatsrat Didier Castella greift das Zitat von Marie Angel auf: „Ein Garten, sei er noch so klein, ist das Tor zum Paradies“, um die Versammlung zu begrüssen und überbringt die Grüsse des Staatsrats. Er erwähnt, dass das Zitat zwar Idyllisch klingt, die Arbeit mit der Erde jedoch hart ist.

Für Herrn Staatsrat Didier Castella ist der Garten ein wahres Gut, und die Natur ist dort König. Er präzisiert, dass die duale Berufsbildung sehr wichtig ist und die höheren Bildungsgänge in Grangeneuve eine schöne Zukunft haben.

Herr Staatsrat Didier Castella bedankt sich bei JardinSuisse - Kanton Freiburg für die Einladung und wünscht der Versammlung einen schönen Abend.

Frau Alexandra Zbinden bedankt sich bei Herrn Staatsrat Didier Castella und übergibt das Wort an Herrn Christian Schafer, stellvertretender Direktor des FAV.

Herr Christian Schafer bedankt sich seinerseits für die Einladung durch JardinSuisse - Kanton Freiburg. Er erwähnt, dass die Mitglieder des Verbandes Leben in unseren manchmal trüben Alltag bringen.

Herr Christian Schafer beglückwünscht den Verband zum wunderschönen Stand bei START und betont, dass dies eine sehr schöne Anerkennung für die Naturberufe ist. Er gratuliert im Namen des FAV und wünscht der Versammlung einen angenehmen Abend.

Den Behördenvertreterinnen und -Vertretern sowie der Firma Dürig Gärten werden Blumen überreicht.

Frau Alexandra Zbinden erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt.

Herr Jean-Luc Pasquier weist darauf hin, dass die Sendung Jardin Matin von Radio Fribourg am Samstag, 10. Mai 2025, live aus dem Botanischen Garten berichten wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Zbinden bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme und schliesst die Versammlung um 18:55 Uhr.

JARDINSUISSE CANTON DE FRIBOURG

Die Co-Präsidenten
Erich Kaderli Alexandra Zbinden

Für das Protokoll
Estelle Oberson

Freiburg, 27. Februar 2025

Jahresbericht der Co-Präsidenten

A. Zbinden E. Kaderli

Lieber Olivier, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder von JardinSuisse Freiburg, sehr geehrte Damen und Herren

Die Freiburger Wirtschaft beweist trotz eines unsicheren globalen Umfelds eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Der Kanton Freiburg steht im Jahr 2025 vor wirtschaftlichen Herausforderungen, mit einem knappen Budget und unsicheren Aussichten. Dies schafft ein schwierigeres wirtschaftliches Umfeld für Unternehmen, auch für die des Gartenbausektors.

Trotz der Herausforderungen könnten einige Aspekte der wirtschaftlichen Situation Gelegenheiten bieten:

Die Betonung von Nachhaltigkeit und Biodiversität in der kantonalen Politik könnte die Nachfrage nach nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Landschaftsgestaltungen fördern.

Angesichts dieses Kontextes müssen die Mitglieder von JardinSuisse Freiburg ihre Dienstleistungen variieren, um der veränderten Nachfrage gerecht zu werden, und vor allem ihre Ausbildung und ihr Fachwissen verstärken, insbesondere in den Bereichen, die mit der nachhaltigen Entwicklung und der Biodiversität zusammenhängen.

Mit der Hilfe von Jonas Jungo und Claude Heckly als Vertreter der Gartenbauausbildung in Grangeneuve ist JardinSuisse Fribourg dabei, eine neue Ausbildung zum «Biodiversitätsspezialisten» auf die Beine zu stellen, deren Kurse hauptsächlich am Standort Grangeneuve stattfinden sollen. Jonas wird Ihnen später am Abend genauer darüber berichten.

Was die Biodiversität betrifft, das grosse Thema des Augenblicks, für das uns der Staat zahlreiche Subventionen verspricht, möchte ich Sie einladen, das vom Staat Freiburg erlassene Aktionsportfolio für die Biodiversität im Siedlungsraum zu konsultieren.

Unser Sektor hat eine entscheidende Rolle beim ökologischen Übergang des Kantons zu spielen. Bleiben wir innovativ, anpassungsfähig und engagiert, um die sich uns bietenden Chancen zu nutzen.

JardinSuisse der Dachverband ist ebenfalls in diesem Bereich aktiv. In Aarau wurde ein runder Tisch organisiert, um alle regionalen Projekte zu diesem Thema auf den Tisch zu bringen. JardinSuisse Freiburg plant unter anderem, am 10. Mai mit einem Stand auf dem Frühlingsmarkt des Botanischen Gartens vertreten zu sein. Sie werden alle informiert und herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Die Einzelheiten werden noch folgen.

Darüber hinaus sind wir dabei, eine lateinische Berufsgruppe für Landschaftsbau zu gründen, die die Sektionen in der Romandie und im Tessin umfassen soll. Das Hauptziel dieser Gruppierung ist es, die gemeinsamen Ziele der Westschweizer Sektionen wie den Westschweizer Wettbewerb und die Swisskills, die Ausbildung zur Biodiversität und die Diskussionen über die GAVs zu organisieren und auf den Weg zu bringen. Ein grosses Thema in nächster Zeit wird die Frühpensionierung sein, wobei es wichtig sein wird, diese mit den Kantonen zu diskutieren, die sie bereits eingeführt haben, wie Waadt oder Wallis. Ein Ziel wird es auch sein, beim Dachverband der JS mehr Gewicht zu haben und an der Entscheidungsfindung teilhaben zu können.

In Bezug auf die Beschäftigung bleibt die Lage relativ stabil. Die Arbeitslosenquote im Kanton lag im Dezember 2024 bei 2,8 %, wobei insbesondere im Baugewerbe seit Anfang des Jahres ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist. Dies bedeutet aber leider nicht, dass wir genügend qualifizierte Arbeitskräfte finden, um unsere Belegschaft zu ergänzen.

Zur Lehrlingskommission: Dieses Jahr haben wir, alle Fachrichtungen und Sprachen zusammengenommen: 42 Lehrlinge im ersten Lehrjahr und 12 EBA nach der neuen Verordnung, 42 im zweiten Lehrjahr und 35 im dritten Lehrjahr. Im Jahr 2024 wurden zwei Unternehmen provisorische Ausbildungsbewilligungen erteilt.

Ich möchte Sie im Namen des Präsidenten der BKB daran erinnern, dass die Besuche der Lehrlinge im zweiten Lehrjahr im Gange sind und wir Sie bitten, den Kommissaren einen guten Empfang zu bereiten. Diese werden wie üblich die Ausbildungsberichte und die Ausbildungsunterlagen Ihrer Lehrlinge sehen wollen.

Das Jahr unter der neuen Verordnung hat gut begonnen, wir werden nach den Erfahrungen des ersten Jahres berichten.

Heute Abend werden wir auch Informationen über das Problem des Asiatischen Laubholzbockkäfers erhalten, der, wie Sie wissen, seit seiner Ankunft auf Freiburger Boden im Jahr 2014 leider nicht ausgerottet wurde.

Zum Schluss möchte ich Sie mit diesem schönen Gedanken entlassen: «Ein Garten, sei er auch so klein, ist das Tor zum Paradies.»

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch einen schönen Rest des Abends und ein wunderbares Jahr 2025.

Bericht von Frau Olivia Duc, Chefexpertin Landschaftsgestaltung

Olivia Duc

Olivia Duc, Chefin Expertin QV EFZ und EBA Landschaftsgärtner/in

Sehr geehrter Vorstand, sehr geehrte Verbandsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!
Ich freue mich, Ihnen den Bericht der Präsidentin der Qualifikationskommission für Landschaftsgärtner des Kantons Freiburg vortragen zu dürfen.

Wir hatten einen normalen Ablauf des Qualifikationsverfahrens und es sind keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr verliefen die Prüfungen wie folgt:

EBA Landschaftsgärtner/in:

Die Anzahl der Kandidaten, die sich für die Verfahren angemeldet haben, entspricht derjenigen von 2023, d.h. 10 Kandidaten, von denen keiner Wiederholer war.

7 Kandidaten erhielten ihr Berufsattest, während 3 nicht bestanden. Die Erfolgsquote lag bei 70 %.

EFZ Landschaftsgärtner/in:

42 Kandidaten/innen nehmen an den Abschlussprüfungen 2024 teil, 12 davon sind Wiederholer. Wir haben 30 Kandidaten/innen, die zum ersten Mal antreten, eine Zahl, die mit den sogenannten „normalen“ Jahren vergleichbar ist.

Von den 42 Kandidaten sind 7 aus der Deutschschweiz, darunter eine Dame, und wir zählen 3 Kandidatinnen aus der Romandie.

Mittleres bis gutes Niveau, mit 30 bestandenen und 12 nicht bestandenen Prüfungen, darunter 2 deutschsprachige Kandidaten, was einer Erfolgsquote von 71,5 % entspricht. Zu beachten ist, dass von den 12 Wiederholern nur 6 Kandidaten ihr EFZ erhielten.

Das Erlernen von Pflanzen bereitet den Wiederholern Probleme. Von 9 Wiederholungskandidaten, die zur Prüfung antraten, fielen 5 bei der Pflanzenkenntnis durch. Im Gegensatz zu den Bewerbern, die ihren ersten Versuch machen, fallen 4 von 30 Bewerbern durch. Die grössten Misserfolge in diesem Jahr waren bei der praktischen Arbeit zu verzeichnen (insgesamt 7 Kandidaten).

Letztendlich war der Jahrgang für die Kandidaten, die sich zum ersten Mal anmeldeten, gut. 83 % bestanden die praktischen Übungen und 87 % bestanden die Pflanzenkenntnisse. Die Übung, wenn auch bekannt, für Wiederholer war komplizierter. Nur 44 % waren bei der Pflanzenkenntnis erfolgreich und 50 % bei der praktischen Arbeit.

Projektion für die QP 2025 :

Für das laufende Jahr werden wir im Vergleich zu 2024 eine schwächere Anzahl an Kandidaten/innen haben. In der EBA - 7 Kandidaten, davon 2 Wiederholer, in der EFZ - 33, davon 8 Wiederholer.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Expertinnen und Experten bedanken, die sich in diesen Qualifikationsverfahren engagiert haben. Es ist jedes Mal eine grosse Freude, mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

Ich danke auch Fabrice Pichonnaz und Sacha Maïkoff für ihre Unterstützung der Qualifikationskommission. Schliesslich danke ich den Lehrpersonen der ÜK-Kurse, die sich die Mühe machen, die Kandidaten auf die praktischen Prüfungen vorzubereiten, sowie die Ausbilder.

Zum Abschluss dieses Berichts wurde die neue Verordnung über die Grundbildung mit dem Eintritt der Lehrlinge im ersten Lehrjahr im Herbst 2024 lanciert. Für die Qualifikationsverfahren wurden in Aarau mehrere Sitzungen abgehalten, und ich freue mich darauf, all dies umzusetzen. Zur Erinnerung: Die ersten Kandidaten, die nach dem neuen System Prüfungen ablegen werden, sind die EBA im Jahr 2026, die EFZ folgen 2027. Jardin Suisse wird Schulungen für Experten organisieren. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um sich für die Grund- und Schwerpunktkurse anzumelden.

Die notwendigen Informationen werden zu gegebener Zeit folgen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Sehr geehrter Vorstand, liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen schönen weiteren Abend.

Vuadens, den 28. Januar 2025

Bericht von Frau Monique Baechler, Chefexpertin Floristin

M. Baechler

Bericht der Qualifikationskommission für Gärtner und Floristen Ergebnisse der Prüfungen 2024

- Prüfungen EFZ:

- o Sessionen: Februar und Juni 2024 (Praxis), April und Juni 2024 (Berufskennntnisse).
- o Ort: Grangeneuve
- o Kandidaten: 4 Kandidaten haben bestanden, davon hat 1 Kandidat die Berufskennntnisse nicht bestanden.

- Prüfungen EBA Produktion:

- o Session: Juni 2024
- o Ort: Seedorf
- o Kandidaten: 4 Kandidatinnen haben alle ihr EBA-Zertifikat erhalten.

Wir möchten den folgenden Experten unseren herzlichen Dank aussprechen: Laurence Gachet, Jean-Luc Brodard, Hélène Huguet, Cyril Tétard, Daniel Romanens, Jérôme Studer, Magalie Currat, André Sciboz, Julianna Cotting und Margot Chavaillaz. Ihr Fachwissen und ihr Engagement bei der Beurteilung der Kandidaten waren entscheidend für den reibungslosen Ablauf der Prüfungen. Wir danken ihnen insbesondere für ihre Gründlichkeit und Unparteilichkeit bei der Arbeit, die grosse Aufmerksamkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein erfordert.

Die neue Verordnung verstärkt die Bedeutung der persönlichen Betreuung der Auszubildenden. Um diesen neuen Erwartungen gerecht zu werden, zählen wir auf die aktive Unterstützung der Arbeitgeber, damit unsere Ausbilder die notwendige Zeit für die Betreuung unserer Jugendlichen aufwenden können.

Prüfungskalender 2025

- EFZ-Prüfungen:

- o 19. Februar: Praxis 1
- o 31. März: Rundkurs
- o 6. Juni: Berufskennntnisse
- o 17. und 18. Juni: Praxis 2
- o Ort: Grangeneuve

- Prüfungen EBA Produktion:

- o 11. und 12. Juni
- o Ort: Seedorf

Inkrafttreten der neuen Verordnung

Das Inkrafttreten der neuen Verordnung im August 2024 stellt einen wichtigen Schritt in der Entwicklung der Ausbildung von Gärtnern und Floristen dar. Um die Relevanz und Qualität der

vermittelten Ausbildung zu gewährleisten, ist eine rasche Umsetzung der neuen Bestimmungen zwingend erforderlich. Dadurch können die Auszubildenden eine Ausbildung auf dem neuesten Stand des Wissens und der Berufspraxis erhalten und sich besser an die aktuellen Herausforderungen des Sektors anpassen.

Zusammensetzung der Qualifikationskommission

- Alain Angéloz
- Jean-Luc Brodard
- Monique Baechler

Schlussfolgerung

Wir wünschen allen ein tolles Jahr 2025, das reich an grünen Projekten ist. Wir laden Sie ein, die Informationen über die neue Verordnung aufmerksam zu verfolgen und an den Informationsveranstaltungen teilzunehmen.

Beitrag von Herrn Alain Cotting

Ich erlaube mir, für ein paar Minuten das Wort zu ergreifen, um die verschiedenen Informationen und Ereignisse zusammenzufassen, die in den letzten Monaten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Verordnung aufgetreten sind.

Am 27. Juni 2022 erhielten wir von JardinSuisse eine brancheninterne Umfrage, um die Meinungen der Mitglieder zum Entwurf der neuen Verordnung einzuholen. Ich versuchte, darauf zu antworten, aber es gab viel zu viel nachzulesen, und die Texte waren für mein Bildungsniveau schwer verständlich. Eine Vergleichstabelle, die die Änderungen einfach darstellt, wäre hilfreich gewesen, um eine fundierte Meinung abgeben zu können. Deshalb habe ich nicht weiter darauf reagiert und stimme mit Ihnen überein, dass unsere Meinung nun gefragt ist...

Am 6. März 2024 fand in Grangeneuve eine Sitzung statt, bei der wir über die wichtigsten Änderungen der Verordnung informiert wurden. Der Teil „Pflanzenkenntnisse“ löste heftige Reaktionen aus. Es wurde gesagt, dass eine Kommission eingesetzt werden würde, um mit der Unterstützung von Herrn Pichonnaz eine inoffizielle Pflanzenliste zu erstellen. Einigen Entscheidungsträgern gefiel dies offenbar nicht, da Herr Pichonnaz meines Wissens keine Klasse für das erste Jahr zugeteilt bekam. Zum Glück sind wir nicht ein bisschen weiter östlich, denn der Arme wäre sicher im «Gulag» gelandet... Abgesehen davon finde ich es bedauerlich, dass die Erwartungen der Leute aus der Praxis nicht besser beachtet werden. Andere Themen wurden ebenfalls mit Enthusiasmus von den Arbeitgebern angesprochen. Einer von uns, der mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Unternehmensführung hat, fasste die Sitzung gut zusammen: „Es war gut, dass ich gekommen bin, ich habe ein neues Wort gelernt: „PortOfolio““!

Am 18. Juni 2024 erhielten wir eine E-Mail von JardinSuisse, in der wir über einen obligatorischen bzw. dringend empfohlenen Kurs zur Auffrischung der Kenntnisse der betrieblichen Ausbilder informiert wurden.

Am 30. September fand eine Informationsveranstaltung für Lernende in Grangeneuve statt. Es war eine interessante Veranstaltung, bei der erwähnt wurde, dass wir für unsere Lernenden Lizenzen für Euclid und, was am tollsten ist, Computer für die überbetrieblichen Kurse bezahlen müssen. Wann wird der Kauf von Chaule (Merkstuhl) fällig?

Am 14. Januar fand diese berühmte Auffrischung der Kompetenzen der Ausbilder statt. Da ich mir nicht die Mühe gemacht hatte, die E-Mail vom 18. Juni richtig zu lesen, blieb ich bei der Annahme, dass diese Schulung obligatorisch war, und öffnete auch nicht die Einladung, in der der Preis für die besagte, von unserem Dachverband organisierte Schulung angegeben war. Und ja, ich vertraue unserem Dachverband, entschuldigen Sie bitte, und habe diese Informationen an die für die

Lernenden zuständige Person weitergeleitet. Zum Glück sass ich, als ich die Rechnung öffnete. 350 Franken für eine morgendliche Diskussion, ein Mittagessen in der Kantine und eine nachmittägliche Euclid-Präsentation, ein Thema, das der Redner nicht beherrschte. Wenn man bedenkt, dass es 16 Teilnehmende waren, macht das 5600 Franken allein für den Tag in Grangeneuve. Zum Vergleich: ein eintägiger Kurs am L2 in Romont über ökonomisches Fahren und Ladungssicherung kostet 220 Franken pro Person für den ganzen Tag, inklusive Essen (ohne Subventionen, ich habe mich erkundigt). Ich halte diesen Preis für völlig überzogen.

Kurz gesagt, jede Änderung gibt zu reden und wird oft schlecht aufgenommen, vor allem, wenn man aus dem ländlichen Freiburg kommt. Aber ich bin wirklich empört, dass diese Änderungen vorgenommen wurden, ohne die Wünsche der Arbeitgeber zu berücksichtigen. Schlimmer noch, man verlangt von uns, dass wir die Kosten übernehmen für Euclid-Lizenzen, die Computer für die überbetrieblichen Kurse sowie die Kosten für die Auffrischung der Kenntnisse der Ausbildner, auch wenn sich die IPBK an den Kosten beteiligen wird. Ich habe sogar den Eindruck, dass JardinSuisse, unser Dachverband, der eigentlich unsere Interessen vertreten sollte, mit dieser Änderung noch Geschäfte macht. Der Kurs vom 15. Januar ist seinen Preis nicht wert. Man verlangt von uns, dass wir finanziell für Entscheidungen aufkommen, die wir nicht getroffen haben, und das ist für mich inakzeptabel.

Dieser Text wurde von Alain Cotting, Jahrgang 1986, geschrieben, der Mitte der 90er Jahre seinen ersten Computer hatte und zuvor zwei Jahre lang auf der Schreibmaschine getippt hat, und nicht von ChatGPT. Bitte entschuldigen Sie daher die Syntax- und Französischfehler, denn er geht mit der Zeit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Alain Cotting